

1

## Vorüberlegungen & Planungen

- Schüler** mit bereits diagnostiziertem sonderpädagogischem Förderbedarf (= Förderdiagnostischer Bericht liegt vor) **erfassen**
  - ⇒ diese Schüler bewusst auf einzelne Klassen verteilen
- Klassenlehrkraft** rechtzeitig über Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf **informieren**
- Inklusive **Herausforderungen** bei der **Stundenplanung berücksichtigen**
- Räumlichkeiten** zur Differenzierung/ lernziel-differenten Unterrichtung **abklären**; Rückzugsmöglichkeiten schaffen
- Bei Bedarf auf **Unterstützungsangebote** zurückgreifen



2

## Erste Tage

- Sichtung der Unterlagen** und Nachfrage bei der abgebenden Klassenlehrkraft/ Kindertageseinrichtung.
- Beobachtung des Kindes** beim Lernen und Spielen in der Klasse
- Durchführung von **Lernstandserhebungen**
- Fachlehrkräfte** über entsprechende Schüler zuverlässig **informieren** und einbeziehen!
  - ⇒ Kommunikationswege vereinbaren

3

## Erste Wochen

- Fördermaßnahmen im Team planen** und Wesentliches im **Förderplan** festhalten (Beratung durch den MSD)
- Gespräch(e) mit den **Erziehungsberechtigten**
  - ⇒ Möglichkeit der individuellen Beschulung
- Unterstützungsmöglichkeiten nutzen** und koordinieren
- Im Team **Materialien** zur Differenzierung und Individualisierung **sichten** und beschaffen

4

## Im Laufe des Schuljahres

- Förderplan** (fort-)schreiben und Leistungsfeststellungen berücksichtigen.
- Fördermaßnahmen** kontinuierlich im Team **reflektieren**
  - Regelmäßiger und/oder anlassbezogener **Austausch mit Eltern**
    - ⇒ auch positive Rückmeldungen
  - ggf. **Fortbildungsangebote/ Hospitationen etc.** im Bereich Inklusion wahrnehmen
  - ggf. **Schullaufbahnberatung** mit Eltern durchführen
    - ⇒ weitere Förderorte bei Bedarf thematisieren (ggf. Anbindung der Eltern an Inklusionsberatungsstelle)
    - ⇒ MS: Berufsorientierung und Berufsausbildung frühzeitig im Blick haben

5

## Am Schuljahresende

- ggf. **Gültigkeit des sonderpädagogischen Förderbedarfs** überprüfen lassen
- Abschließender **runder Tisch** mit Eltern, Kind und anderen an der Förderung Beteiligten (z.B. Fachlehrkräfte, MSD etc.)
- Zeugnisbemerkungen** und Aspekte hinsichtlich der LEG mit dem Sonderpädagogen besprechen
  - ⇒ Wichtig: Keine Erwähnung des sonderpädagogischen Förderbedarfs
- Weitergabe von Informationen und **Hinweisen an nachfolgende Klassenlehrkraft**



## Am Schuljahresende

- Bei Auffälligkeiten erst** Beratungslehrkraft und/oder Schulpsychologe einschalten, um Lese-/Rechtschreibstörung, AD(H)S, Dyskalkulie, unzureichende Deutschkenntnisse oder (chronische) Erkrankungen auszuschließen, da in diesen Fällen i.d.R. kein sonderpädagogischer Förderbedarf vorliegt.
- Falls diese Bereiche ausgeschlossen sind:**
- Einverständniserklärung der Eltern** einholen, wenn Sonderpädagoge tätig werden soll (Wichtig: Beratung auch ohne Zustimmung der Eltern möglich)
    - ⇒ Anschließend **Diagnostik durch Sonderpädagogen**
  - Elterngespräch nach erfolgter Diagnostik mit Klassenlehrkraft und **Sonderpädagogen**

**Beratung für Lehrkräfte und Schulleitungen im Bereich Unterrichts- und Schulentwicklung**

**Beauftragte für inklusive Unterrichts- und Schulentwicklung:**

Lena Henninger:



01 52/2431 4428



henninger@schule-erdweg.de

Gelsomina Kaiser:



089/802279



BiUse@schulamt-ffb.de

**Beratung für Eltern**

Inklusionsberatungsstelle FFB:

☎ : 08141/2272999

✉ : inklusionsberatung@schulamt-ffb.de

Inklusionsberatungsstelle DAH :

☎ : 08131/74-1481

✉ : inklusion-schule@lra-dah.bayern.de

*„Wenn alle Teil von etwas sind,  
dann wird der Unterschied zur  
Normalität“*

*Timo Stein*



**Herausgeber:**

Staatliches Schulamt im Landkreis Dachau  
Staatliches Schulamt im Landkreis Fürstenfeldbruck

**Text:**

C. Wagenführer, C. Schmidtke, L. Henninger

**Design und Grafik:**

C. Wagenführer, C. Schmidtke, L. Henninger

**Verwendete Grafiken:**

[https://pixabay.com/de/vectors/herz-liebe-h%C3%A4nde-4373458/;](https://pixabay.com/de/vectors/herz-liebe-h%C3%A4nde-4373458/)

<https://pixabay.com/de/illustrations/personen-gruppe-silhouetten-bunt-5483386/>

**Leitfaden Inklusion**  
für Lehrkräfte an GS und MS

